

GK 69

Interpellation Fraktion DYM (CVP, EVP, glp und Parteilose) betr. Abdankungshalle – wie weiter? – Antwort Stadtrat

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I Vorstoss

Den Mitgliedern des Einwohnerrates wurde der Vorstoss zusammen mit der Traktandenliste für die kommende Einwohnerratssitzung zugestellt.

II Antwort des Stadtrates

Der Stadtrat antwortet auf die Fragen der Interpellation wie folgt:

Vorbemerkungen

Die Fraktion DYM (CVP, EVP, glp und Parteilose) stellt richtig fest: Die Abdankungshalle dient seit längerer Zeit nur noch in ganz wenigen Fällen für Trauerfeiern für verstorbene Einwohnerinnen und Einwohner. Mit Ausnahme des Aufbahrungsraumes steht das Gebäude die übrige Zeit meist leer und wird kaum noch genutzt.

Bereits im März 2006 reichten die Einwohnerratsfraktion der FDP die Motion "Abdankungshalle" sowie die SVP-Fraktion die Motion "Umnutzung der Abdankungshalle/Planung für neue Aufbahrungs- und Abdankungshalle beim Friedhof Bergli" ein. An der Einwohnerratssitzung vom 19. Juni 2006 überwies der Einwohnerrat die Motion der FDP und stimmte der Überweisung der Motion SVP als Postulat zu. Im Jahresbericht 2013 wurde der Einwohnerrat betreffend die beiden Vorstösse wie folgt informiert:

"GK 6 Motion der FDP-Fraktion vom 24. März 2006 betr. Abdankungshalle: Die Frage der Umnutzung der Abdankungshalle wird im Rahmen der Portfoliostrategie (Liegenschaftskonzept) thematisiert. Eine Umnutzung ist im Weiteren nur möglich, wenn für die Aufbahrungen eine neue Lösung gefunden ist. Der Stadtrat wird bei Bedarf eine Übergangslösung suchen."

"GK 7 Motion der SVP-Fraktion vom 27. März 2006 betr. Umnutzung der Abdankungshalle/Planung für neue Aufbahrungs- und Abdankungshalle beim Friedhof Bergli: Gemäss Investitionsplan 2014 - 2023 ist auf die Sanierung des Betriebsgebäudes und auf den Neubau des Aufbahrungsraums auf dem Bergli aus finanziellen Gründen verzichtet worden. Die Sanierung des Betriebsgebäudes mit der Realisierung eines Unterstandes kann ab 2024 wieder geprüft werden. Die Bedarfsfrage ist frühestens ab 2020 neu zu beurteilen."

Weiter reichte die SP-Einwohnerratsfraktion im März 2010 eine Interpellation betreffend die künftige Nutzung der Abdankungshalle Rosengarten ein. Die Interpellation wurde am 10. Juni 2010 beantwortet (GK 34).

Der Stadtrat ist sich der Wichtigkeit der zukünftigen Nutzung der Abdankungshalle bewusst und will diese Nutzung auch im Zusammenhang mit der Portfoliostrategie der Liegenschaften der Einwohnergemeinde definieren. Im Legislaturprogramm des Stadtrates ist die Erarbeitung der Portfoliostrategie vorgesehen. Der Projektstart ist erfolgt. In den Jahren 2011 /2012 sind die Inventarisierung und die Gebäudezustandsanalyse über die wichtigsten Liegenschaften erarbeitet worden. Der Stadtrat hat für die beschleunigte Erarbeitung der Portfoliostrategie im Jahr 2015 einen Nachtragskredit bewilligt.

Zur Frage 1

Was hat sich bezüglich Zwischennutzung und möglicher längerfristiger Nutzung der Abdankungshalle und des Rosengartens seit 2006 getan?

Der Aufbahrungsraum der Abdankungshalle wird für die Aufbahrung von Verstorbenen und zur Aufstellung von Urnen inklusive Blumenschmuck bis zur Abdankungsfeier oder Beisetzung der Urne benützt. Die beiden Kühlkatafalke zur Aufbahrung der Verstorbenen werden nur noch zwei bis viermal pro Jahr benutzt. Eine weitere Möglichkeit hierzu besteht im Spital Zofingen.

Rund 100 Urnen werden pro Jahr im "Moser-Bau" (Abdankungshalle) jeweils für mehrere Tage im Aufbahrungsraum aufgestellt – manchmal bis zu fünf Urnen inkl. Grabschmuck gleichzeitig. Der südliche Teil der Abdankungshalle ist der einzige öffentlich zugängliche Raum, welcher die Stadt Zofingen für Aufbahrungen anbietet.

Angehörige und Bekannte der Verstorbenen finden hier einen Ort vor, wo sie bis zur Beisetzung in Ruhe Abschied von den Verstorbenen nehmen und Blumenschmuck hinstellen können. Für Abdankungsfeiern selber wird die Abdankungshalle kaum noch 1 Mal pro Jahr genutzt. Vielmehr finden Abdankungen mehrheitlich in Kirchen statt oder werden von den Angehörigen in privaten Lokalitäten organisiert.

In den Jahren 2010 und 2011 wurde in der Abdankungshalle ein Theaterprojekt für jeweils zwei Monate vom Stadtrat bewilligt. Damals war die Realisierung der neuen Aufbahrung im Finanzplan für das Jahr 2011 geplant, so dass sich eine Zwischennutzung anerbieten hat. Zudem benutzt die Musikschule die dortige Orgel pro Woche für eine Unterrichtslektion.

Der Stadtrat ist sich der Wichtigkeit dieses Aufbahrungsraumes bewusst und kann daher die ganze Abdankungshalle erst dann einer anderen Nutzung zuweisen, wenn ein entsprechender Aufbahrungsraum an einem anderen Ort zur Verfügung steht.

Zur Frage 2

Was für eine andere definitive Nutzung könnte sich der Stadtrat für das Gebäude und den angrenzenden Rosengarten vorstellen? Und bis wann soll diese neue Nutzung umgesetzt sein?

Der Stadtrat ist der Auffassung, dass die Abdankungshalle langfristig nicht mehr für Aufbahrungen und Abdankungen genutzt werden sollte. Für die zukünftige Nutzung dieser Liegenschaft sind mehrere Möglichkeiten denkbar. Diese sollen im Rahmen der Gesamtbetrachtung evaluiert und mit der Portfoliostrategie bis Ende 2015 definiert werden. Im Vordergrund stehen für den Stadtrat insbesondere kulturelle Nutzungen.

Zur Frage 3

Wie soll bis dahin aus Sicht des Stadtrates die Abdankungshalle zwischengenutzt werden?

Der Stadtrat hat im Januar 2010 beschlossen, die Abdankungshalle befristet für eine kulturelle Nutzung zu vermieten. Der Stadtrat sah in dieser Vermietung einen Versuch, die Abdankungshalle für kulturelle Aktivitäten zu öffnen. Mit der Ausarbeitung des Mietvertrages und der Nutzungsvereinbarung sowie mit der Information der betroffenen Stellen beauftragte der Stadtrat das Bestattungsamt. Die Nutzung der Abdankungshalle für kulturelle Zwecke (z. B. Bordun- und Folkfestival Zofingen) sowie für die Musikschule ist für den Stadtrat als Zwischennutzung weiterhin denkbar.

Zur Frage 4

Welche Massnahmen (bauliche wie nicht-bauliche) sind aus Sicht des Stadtrates nötig, damit eine sinnvolle Zwischennutzung möglich wird?

Der Stadtrat ist sich der Problematik bewusst, dass in der Abdankungshalle keine klare räumliche Trennung besteht. Soweit die kulturellen Nutzungen auf die Situation abgestimmt sind, entstehen trotz fehlenden separaten Zugängen keine unüberwindbaren Interessenskonflikte. Dem Stadtrat ist die respektvolle kulturelle Nutzung durch allfällige Vermietungen äusserst wichtig. Gesuche für kulturelle Nutzungen und Aktivitäten werden unter Einbezug des Bestattungsamtes beurteilt.

Wie die Nutzung in den bisherigen Jahren gezeigt hat, kann mit betrieblichen Massnahmen weitgehend auf die spezielle Situation reagiert werden. Die dringendsten baulichen Unterhaltsarbeiten sind dieses Jahr erfolgt.

Über bauliche Massnahmen – auch für Zwischennutzungen – ist zu befinden, sobald die spätere Nutzung aufgrund der Portfoliostrategie geklärt ist.

Zur Frage 5

Könnte sich der Stadtrat vorstellen, eine Kommission einzusetzen, welche über die Zukunft von Abdankungshalle und Rosengarten berät und neue Nutzungsmöglichkeiten präsentiert?

Der Stadtrat wird im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Portfoliostrategie prüfen, ob und in welcher Form eine Kommission den Prozess der Portfoliostrategie unterstützen kann.

Zofingen, 11. Februar 2015

Freundliche Grüsse
STADTRAT ZOFINGEN



Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann



Arthur Senn
Stadtschreiber

Verteiler per E-Mail

- Mitglieder des Einwohnerrates
- Mitglieder des Stadtrates
- Bereichs- und Abteilungsleitende der Stadtverwaltung
- Medien